

Günstige Tourenverhältnisse



Silvretta, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Rätikon West, Rätikon Ost



Lawinprobleme



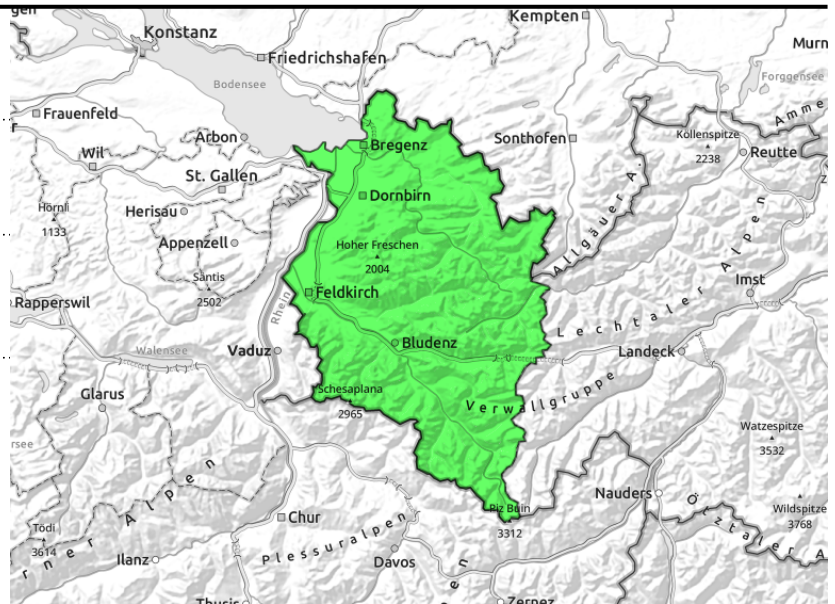
Gefahrenstufen



Exposition



Silvretta, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Rätikon West, Rätikon Ost



Verbreitet günstige Lawinensituation



tageszeitlicher leichter Anstieg der Gefahr von Nassschneelawinen an sonnenbeschienenen Hängen

recht günstige Tourenverhältnisse

Insgesamt herrschen günstige Bedingungen, die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt Gefahrenstellen finden sich noch im schattseitigen, kammnahen Steilgelände und hinter Geländekanten, sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb rund 2400m, besonders im selten befahrenen Steilgelände. Vor allem mit großer Zusatzbelastung könnten diese lokal noch gestört werden. Mit der Erwärmung und Einstrahlung nimmt ab dem Mittag die Gefahr von nassen Lawinen zu. Besonders an steilen Sonnenhängen sind kleine bis mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich. Unterhalb von 2200m steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen mit der Erwärmung an. Bereiche unter Gleitschneemäulern sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Die Abstrahlung in der Nacht war dank wolkenlosem Himmel wieder gut. An sonnenbeschienenen Hängen konnte sich dadurch ein tragfähiger Harschdeckel bilden. Schattseitig - von Nordost über Nord bis Nordwest liegt vielfach noch lockerer Schnee. Oberhalb 2200m ist an nordseitigen Hängen die oberflächliche Altschneedecke teilweise zur Gänze aufbauend umgewandelt. Schattseitig sind vor allem in Kammlagen oberhalb von 2400m im oberen Drittel der Schneedecke vereinzelt noch Schwachschichten vorhanden, die aber kaum mehr gestört werden können. Unterhalb 2000m ist die Schneedecke teilweise feucht, was die Gleitbewegung an sehr steilen Grashängen begünstigt.

Wetter

Sonne pur im Gebirge bei wolkenlosem Himmel und kaum Wind. Man blickt ab der Waldgrenze in die mit Dunst gefüllten Täler herab. Die Frostmilderung setzt sich fort, die Nullgradgrenze steigt auf über 2000 Meter an. Temperatur in 2000m: von -4 auf +2 Grad. Höhenwind: schwachwindig bis ins Hochgebirge.

Tendenz

Die Wetterprognose verspricht bis zum Sonntag weiterhin recht sonniges Bergwetter, es wird täglich etwas milder. Ab Freitag macht sich leichter Föhnneinfluss bemerkbar. Somit gibt es zunehmend frühlingshafte Verhältnisse, mit geringer Lawinengefahr am Vormittag und leichtem Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

